

# Compliance in der Lieferkette

## BME-Lieferanten-Compliance-Audits

**Die Akteure der eigenen Lieferkette rücken immer mehr in den Fokus wirksamer Compliance-Arbeit.** Internationale Anti-Korruptions-Gesetze, allen voran der amerikanische FCPA oder der englische UKBA, formulieren sehr deutlich die Erwartungen an ein angemessenes Third-Party-Compliance-Management (u.a. „Know-your-Business-Partner-Prinzip“). Daneben sind die Anforderungen bezüglich Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit in den letzten Jahren rasant gestiegen (u.a. CSR-Richtlinie in Deutschland seit 2017 und EU-Konfliktmineralien-Verordnung ab 2021). Dadurch wachsen die Risiken für Reputationsschäden und Geschäftsverluste. Negativmeldungen über Umweltverstöße oder unzureichende Arbeitsbedingungen bei Geschäftspartnern in der Lieferkette können dabei zu massiven Imageverlusten nicht nur in Deutschland führen.

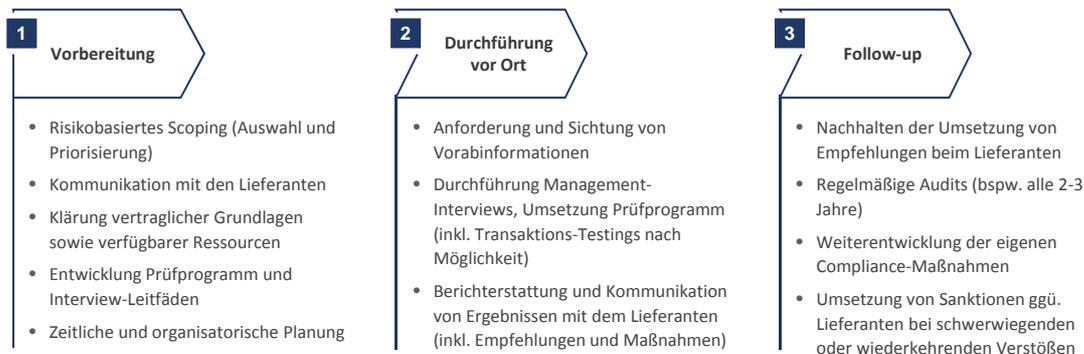
Aus diesem Grund gehen immer mehr Unternehmen dazu über, die Lieferanten auch auf den eigenen Code of Conduct und CSR-Verhaltensgrundsätze zu verpflichten (bspw. Supplier Code of Conduct) und hierfür sogar spezifische Vertragsklauseln zu vereinbaren. Dies ist ein wichtiger Baustein. Allerdings reicht es nicht mehr aus, Anforderungen an die eigenen Lieferanten nur zu kommunizieren. **Unternehmen müssen auch überprüfen, ob die Anforderungen tatsächlich eingehalten werden. Lieferanten-Compliance-Audits sind hier das Mittel der Wahl.** Letztlich leistet die Unterstützung der Lieferanten beim Aufbau geeigneter Compliance-Maßnahmen dabei auch einen **wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Lieferantenmanagement.**

Das **BME-Competence Center** verfügt mit seinen **Kooperationspartnern** über die erforderliche Erfahrung und die richtigen Methoden, um angemessene Lösungen für interessierte Mitgliedsunternehmen zu erarbeiten und umzusetzen.

### Zielsetzung Lieferanten-Compliance-Audits:

- Umsetzung von Compliance-Anforderungen in der eigenen Lieferkette
- Prüfung der Einhaltung bzw. Umsetzung vertraglicher Verpflichtungen des Lieferanten hinsichtlich Compliance z. B. Inhalte des BME-Code of Conducts etc.
- Stärkung der Lieferantenbeziehung
- Unterstützung des Lieferanten beim Aufbau und der Umsetzung geeigneter Compliance Maßnahmen (zur Umsetzung der Anforderungen aus dem BME-Code of Conduct, etc.)

### Lieferanten-Compliance-Audits in drei Phasen:



Dabei muss der **Aufwand für die Umsetzung von Lieferanten-Compliance-Audits nicht groß** sein.

Der Aufwand für die Umsetzung von Lieferanten-Compliance-Audits hängt a) von der Bereitschaft des Lieferanten b) vom inhaltlichen Umfang des Prüfprogramms sowie c) der Anzahl der zu prüfenden Lieferanten ab. Hierbei gilt es, mit einem angemessenen und individuellen, risikoorientierten Scoping von Beginn an den erforderlichen Aufwand auf ein sinnvolles Maß zu begrenzen.

**Für BME-Mitgliedsunternehmen** bietet das BME-Competence Center **besondere Vorzugskonditionen** an. Außerdem besteht die Möglichkeit für die Durchführung Aufwandspauschalen je Lieferant zu vereinbaren.

Beispiel für den zeitlichen Aufwand zur Durchführung von Lieferanten-Compliance-Audits bei 10 zu prüfenden Lieferanten:

1. Vorbereitung: einmalig 4 bis 6 Beratertage
2. Durchführung: insgesamt 30 – 40 Beratertage (bei 3 bis 4 Tagen je Lieferant mit 1 Tag vor-Ort-Prüfung)
3. Follow-up: nach Bedarf

#### Ihr Ansprechpartner im Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V.:

BME-Competence Center Service Recht, Compliance und Konfliktmanagement  
Noreen Loepke • Tel.: +49 6196 5828-117 • Fax: +49 6196 5828-572 • E-Mail: bmerecht@bme.de